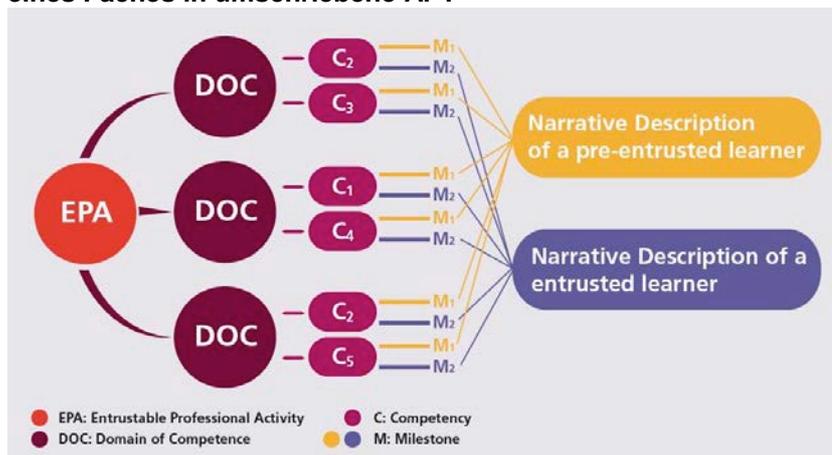


Zielsetzung

- die ambulante Versorgung durch kompetenzbasierte strukturierte Weiterbildung verbessern
- auf etablierten didaktischen Modellen gründen. Hier: Dem APT Modell

APT (Anvertraubare Professionelle Tätigkeiten) bezeichnet die zentralen Tätigkeiten eines Faches. An den meisten dieser Tätigkeiten sind mehrere Professionen beteiligt, beispielsweise Medizinische Fachangestellte und Ärzte. Deshalb fördert der APT-basierte Ansatz das interdisziplinäre Lernen und Arbeiten. Der APT-orientierte Ansatz ist das in den letzten Jahren am intensivsten rezipierte Modell in der Medizindidaktik. Deshalb basiert die geplante Intervention auf diesem Modell.

Grafik 1: Aufteilung der Lernziele und der Kompetenzanforderung eines Faches in umschriebene APT



Quelle: Frameworks for learner assessment in medicine: AMEE Guide No. 78

Auszug APT in der Pädiatrie

1	Vorstellung eines zuvor gesunden Kindes mit einem häufigen akuten Symptom
1.1	Husten
1.2	Fieber
1.3	Halsschmerzen
1.4	Ohrenscherzen
1.5	Bauchschmerzen
1.6	Hautausschlag, Veränderungen der Haut
1.7	Rote und/oder verklebte Augen
1.8	Genitalregion von a) Mädchen b) Jungen
1.9	Schmerzen am Bewegungsapparat
2	Vorstellung eines Kindes mit einer komplexen akuten Erkrankung
2.1	Atemwege
2.2	Anhaltendes Fieber oder Fieber ohne Fokus
2.3	Apparent life-threatening event (ALTE), Krampfanfall, Synkope, Herzrhythmusstörungen
2.4	Herz-Kreislaufsystem
2.5	gastroenterologische Erkrankung und/oder Gedeihstörung
2.6	Haut und/oder Schleimhaut

Quelle: <http://www.dgaap.de/>

Als Vorarbeiten haben rund 900 Fachärzte für Pädiatrie und Ärztinnen in Weiterbildung zum Pädiater die Inhalte der Weiterbildung priorisiert. Aus der Versorgungsstudie der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin 2014 wurden die wichtigsten Vorstellungsanlässe für Kinder und Jugendliche entnommen (siehe Tabelle 1). Diese Vorstellungsanlässe wurden nach dem CanMEDS Rollenmodell aufgearbeitet und mit Lernzielkatalogen aus den priorisierten Inhalten der Weiterbildung verschränkt.

Hypothese: Wer diese Tätigkeiten meisterlich beherrscht, hat sich für die ambulante allgemeine Versorgung von Kindern und Jugendlichen gut vorbereitet.

Kompetenzbasierte Weiterbildung wird kriterienbezogen evaluiert. Dies geschieht täglich arbeitsbegleitend in der Praxis. Auf der Grundlage von Lernzielkatalogen werden Beobachtungsprüfungen vorbereitet. Die wertschätzende Rückmeldung ist der Eckstein der Weiterbildung. Rückmeldung geben und empfangen wird spezifisch mit Ärztinnen in Weiterbildung und Weiterbildern in Qualitätszirkeln und Schulungen geübt.

Forschungsziele für Metaanalysen zu

- individuellen Verläufen in der Weiterbildung durch den Einsatz eines ePortfolios
- Wirksamkeit der Intervention auf die primärärztliche Versorgung
- Wirkungsfaktoren, sie zu identifizieren und zu verstehen
- Generalisierbarkeit für andere Fachgebiete
- Schlussfolgerungen für die klinische Weiterbildung